



Niederschrift

über die Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Schönberg
(SCHÖN/GV/05/2015) vom 11.06.2015

Anwesend:

Bürgermeister/in

Herr Dirk Osbahr

1. stellv. Bürgermeister

Frau Antje Klein

2. stellv. Bürgermeister

Herr Arnold Lühr

Bürgervorsteher/in

Herr Wolfgang Mainz

1. stellv. Bürgervorsteher

Frau Christine Nebendahl

2. stellv. Bürgervorsteher

Herr Jürgen Cordts

Mitglieder

Herr Sven Asbahr

Herr Ralf Bastian

Herr Horst Bünning

Frau Heike Dziuba

Herr Peter Ehlers

Herr Moritz Keppel

Herr Christian Lüken

Herr Wolfgang Mertineit

Frau Anja Rabe-Schollmeyer

Herr Dieter Schimmer

Herr Klaus Stelck

Frau Kerstin Thomsen

Gäste

Frau Margret Bestmann

Vors. Seniorenbeirat

Herr Bernd Carstensen

Seniorenbeirat

Herr Hans Joachim Stephan

Seniorenbeirat

Presse

Herr Thomas Christansen

Kieler Nachrichten

Herr Uwe Jacobsen

Probsteier Herold

Protokollführer/in

Herr Jan Pekka Stoltenberg

Amt Probstei

Abwesend:

Mitglieder

Frau Marion Könneker

fehlt entschuldigt

Herr Henner Meckel

fehlt entschuldigt

Beginn: 19:00 Uhr
Ende 20:30 Uhr
Ort, Raum: 24217 Schönberg, Knüll 4, Rathaus Schönberg,
Sitzungssaal (Erdgeschoss)

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)
3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
4. Einwohnerfragestunde
5. Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 28.04.2015 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
6. Wahl der Mitglieder für den Kulturbeirat der Gemeinde Schönberg
7. Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Schönberg; Antrag der CDU-Fraktion
8. Bekanntgaben und Anfragen

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19:05 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)

Herr Mainz verweist auf die zuvor abgehaltene Sitzung des Hauptausschusses, in der beschlossen wurde, den Tagesordnungspunkt 10 „Personalangelegenheiten“ zurückzustellen. Daher ist dieser TOP zu streichen.

Die Gemeindevertretung stimmt dem zu.

Beschluss:

Der Tagesordnungspunkt 10 (Personalangelegenheiten) wird abgesetzt.

Stimmberechtigte: 17			
Ja-Stimmen: 17	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 3: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte

Der Bürgervorsteher lässt über den Ausschluss der Öffentlichkeit der in nichtöffentlicher Sitzung zu beratenden Tagesordnungspunkte abstimmen.

Beschluss:

Die in der Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil genannten Tagesordnungspunkte werden unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

Stimmberechtigte: 17			
Ja-Stimmen: 17	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 4: Einwohnerfragestunde

Der Vorsitzende erteilt den Gästen das Wort.

Die Seniorenbeiratsvorsitzende Frau Bestmann erkundigt sich nach dem Sachstand hinsichtlich der Bushaltestellen im Ort.

Mitglied Herr Ehlers erwidert, dass entsprechende Gespräche mit der VKP geführt werden.

Des Weiteren habe sie gehört, dass die Entfernung der Bepflasterung in der Fußgängerzone geplant sei. Sie erkundigt sich nach den Details dieser Maßnahme.

Der Bürgermeister stellt klar, damit einen eindeutigen Beschluss der Gemeindevertretung umzusetzen. Betroffen seien die Hauptflächen im Zentrum der Fußgängerzone um eine Barrierefreiheit herzustellen.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

TO-Punkt 5: Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 28.04.2015 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Der Bürgervorsteher gibt folgende in nicht-öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse bekannt:

Es wurde die Nutzungsänderung eines Grundstückes, sowie die Durchsetzung einer Zwangsversteigerung beschlossen. Ferner wurde die Genehmigung für zwei Grundstückskaufverträge erteilt. Der letzte Beschluss betraf die Gründung einer zusätzlichen Außengruppe für Kinder.

Gegen die Niederschrift der letzten Sitzung der Gemeindevertretung vom 28.04.2015 liegen keine Einwände vor.

TO-Punkt 6: Wahl der Mitglieder für den Kulturbeirat der Gemeinde Schönberg

Der Vorsitzende teilt mit, dass sich insgesamt 14 Bewerber für die Mitgliedschaft im neuen Kulturbeirat beworben haben. Davon seien zwei Bewerbungen verfristet eingegangen, so dass zwölf Bewerber zur Auswahl stehen. Der Bürgermeister schildert kurz das Wahlverfahren für den neuen Kulturbeirat. Jede/r Gemeindevertreterin und Gemeindevertreter besitzt bis zu neun Stimmen, die beliebig auf die zwölf Bewerber verteilt werden können. Die Wahl ist geheim. Die Auszählung wird durch den 2. stellvertretenden Vorsitzenden des Seniorenbeirates Herrn Bernd Carstensen, dem Mitarbeiter des Amtes Probstei Herrn Stoltenberg, sowie dem Bürgermeister durchgeführt. Die Verkündung des Wahlergebnisses erfolgt gleich nach dem Wahlvorgang.

Sodann bittet Herr Mainz jedes Mitglied in Sitzreihenfolge, beginnend bei Herrn Ehlers, seine Stimmenabgabe in der dafür vorgesehenen Wahlkabine vorzunehmen. Der Bürgermeister überwacht das Einwerfen des gefalteten Stimmzettels in die Wahlurne.

Nach Beendigung des Wahlvorganges verliest Herr Mainz zunächst die auf die Bewerber entfallenen Stimmen. Er stellt fest, dass aufgrund der Stimmgleichheit zwischen den Bewerbern Kirsten Arp, Marlen Haase und Günter Rohmann ein Losentscheid gemäß § 6 Abs. 3 der Satzung des Kulturbeirates erforderlich ist.

Der Bürgervorsteher übernimmt die Ziehung der Lose. Das erste Los entfällt auf die Bewerberin Marlen Haase, das Zweite auf Günter Rohmann und das Dritte auf Kirsten Arp.

Wahlbeschluss:

Somit sind folgende Mitglieder in den Kulturbeirat gewählt (in Reihenfolge der erreichten Stimmen):

<u>Name</u>	<u>Vorname</u>	<u>Stimmen</u>	<u>Losverfahren</u>
Karper	Frank	16	
Schmidt	Astrid	14	
Voß	Stephanie	14	
Kubatzki	Martin	13	
Franke	Felix	11	
Link	Maria	11	
Tams	Helma	10	
Haase	Marlen	8	1. Los, gewählt
Rohmann	Günter	8	2. Los, gewählt

Folgende Bewerber sind laut Wahlergebnis nicht gewählt und werden auf die Nachrückerliste gesetzt:

<u>Name</u>	<u>Vorname</u>	<u>Stimmen</u>	<u>Losverfahren</u>
Arp	Kirsten	8	3. Los, nicht gewählt
Bröcker	Uwe	3	

Der Bewerber Herr Rudolf Radenhausen hat keine Stimme erhalten und wird gem. § 6 Abs. 3 der Satzung des Kulturbeirates der Gemeinde Schönberg nicht in die Nachrückerliste aufgenommen.

Alle Fraktionen und der Bürgermeister bedanken sich bei allen Bewerberinnen und Bewerbern für die Bereitschaft sich ehrenamtlich im neuen Kulturbeirat zu engagieren und freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit.

TO-Punkt 7: Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Schönberg; Antrag der CDU-Fraktion

CDU-Fraktionsvorsitzender Herr Ehlers verliest den Antrag seiner Fraktion, welcher allen Mitgliedern zugesandt wurde. Ziel des Antrages ist es, die Aufgabengebiete Bauleitplanung, Ortsentwicklung und Tourismusstrategie aufgrund der engen inhaltlichen Verzahnung künftig dem Planungsausschuss zu übertragen.

Frau Klein spricht sich im Namen ihrer Fraktion gegen diesen Antrag aus. Man ist der Auffassung, dass die Koordination der Ortsentwicklung alleinige Aufgabe des Hauptausschusses bleiben müsse. Zudem würden auch dem Wirtschaftsausschuss seine Kernkompetenz im Bereich der Tourismusangelegenheiten entzogen werden. Ferner weist sie auf das vorliegende NIT-Konzept hin, dessen Umsetzung seit 1,5 Jahren aussteht. Ein entsprechender Beschlussvorschlag ihrer Fraktion fand seinerzeit keine Mehrheit.

Die EIS-Fraktion bedauere ebenfalls den Stillstand der Orts- und Tourismusentwicklung in Schönberg seit nunmehr über einem Jahr. Gründe hierfür waren seiner Ansicht nach vor allem die Planung der Neugestaltung der Fußgängerzone, welche wegen fraktionsübergreifender Uneinigkeit enorme Zeitressourcen in Anspruch genommen habe. Die damals für diese Aufgabe eigens eingerichtete Lenkungsgruppe habe leider ihr Ziel nicht erreicht. Man habe aber erkannt, dass Bauangelegenheiten und planerische Aufgaben hinsichtlich Ortsentwicklung und Tourismus zusammen gehören. Er sehe aus diesem Grund keine unnötige Beschränkungen oder Einschneidungen in die Kompetenzen der anderen Ausschüsse. Er betont die Wichtigkeit der Entwicklung von Strategien für die gestalterische Zukunft der Gemeinde Schönberg. Die EIS-Fraktion werde daher für den Antrag der CDU stimmen.

Seine Fraktion sehe aber nicht nur die zuvor genannten drei Schlagworte als das alleinige Aufgabengebiet des Planungsausschusses an. Er zitiert einen Beschlussvorschlag, den er als Ergänzung zu dem Antrag der CDU-Fraktion zur Beratung und Beschlussfassung stellt. Der Antrag wird allen Mitgliedern als Tischvorlage ausgehändigt und dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Herr Mainz erinnert alle Mitglieder an den Hinweis der Kommunalaufsicht, aufgrund der inzwischen geltenden 8. Änderung der Hauptsatzung nunmehr eine Neufassung zu erlassen. Ferner macht er deutlich, dass der Planungsausschuss bereits ohnehin über ein weitreichendes Aufgabenspektrum verfüge. Werden die heute angesprochenen Zuständigkeiten auf den Planungsausschuss übertragen, sei mit einer regelmäßigen Sitzungsdauer von teilweise bis Mitternacht zu rechnen. Die Entlastung, die man damals mit der Einrichtung der Lenkungsgruppe erreichen wollte, werde nunmehr wieder auf ein Gremium konzentriert. Zudem bringt der Vorsitzende klar zum Ausdruck, dass die Gemeinde mit der Umsetzung des NIT-Gutachtens sofort loslegen sollte.

Gemeindevertreter Herr Bastian erinnert an die Vorhaben und Ideen des damals selbst ernannten „Club der Visionäre“, zu dem unter anderem auch Herr Stefan Hirt als bürgerliches Mitglied des Bauausschusses angehörte. Die Ziele waren gesetzt, jedoch sei eine produktive

Zusammenarbeit der CIMA mit der Lenkungsgruppe nicht möglich gewesen. Der Planungsausschuss hingegen habe seine Effektivität, u.a. in der Funktion als Schnittstelle zu den örtlichen Vereinen und Verbänden, bereits unter Beweis gestellt. In jedem Fall benötige Schönberg keine neuen Gutachten. Es mag sein, dass die Aufgabenerweiterung des Planungsausschusses ein Kompromiss darstellt. Eine Trennung der drei Kernaufgaben auf drei Gremien sei aber definitiv keine Lösung.

Der Bürgermeister unterstreicht die seiner Ansicht nach vorhandene Untrennbarkeit zwischen der Ortsentwicklung und dem Tourismuskonzept. Gleichzeitig ist er der Meinung, dass die Bewältigung dieser umfangreichen Aufgaben nicht zur Bildung neuer Ausschüsse führen dürfe. Neue Konzepte seien nicht erforderlich, jedoch sollten die vorhandenen Gutachten als Impulsgeber dienen. Ein sogenannter „Strategieausschuss“ hatte er schon zu Beginn der Wahlzeit angeregt. Welcher der fünf vorhandenen Fachausschüsse diese Rolle übernimmt, sei eher von nachrangiger Bedeutung. Ebenso wichtig wie die Entwicklung von Strategien und Konzepten zur Zukunftsgestaltung von Schönberg ist die Finanzierbarkeit der geplanten Vorhaben.

Herr Cordts zeigt auf, dass die Hauptsatzung nicht nur hinsichtlich der Aufgabenerweiterung des Planungsausschusses geändert werden müsse. Vielmehr wären dann auch Änderungen beim Haupt- und Wirtschaftsausschuss erforderlich.

Den Herausforderungen sowie der Arbeitsvielfalt des neuen Planungsausschusses werde sich zumindest Herr Cordts gerne stellen.

Der Bürgermeister fügt ergänzend hinzu, dass die Hauptfunktion des Hauptausschusses als Lenkungsgremium in hauptamtlich verwalteten Gemeinden ohne Amtszugehörigkeit, somit mit eigener Verwaltung und Verwaltungspersonal, zum Tragen kommt.

Der Hauptausschuss, so Frau Klein besitze dennoch eine Sammelfunktion. Gastronomie und Gewerbe gehören in die Konzeptentwicklung eingebunden.

Frau Klein stellt ferner fest, dass alle Mitglieder der anderen Fraktionen sich heute über den eineinhalb Jahre andauernden Stillstand beklagen. Schon damals habe ihre Fraktion den dringenden Handlungsbedarf deutlich gemacht, jedoch sei keine wirklich konstruktive Zusammenarbeit zu erkennen gewesen.

Ferner beanstandet sie den heute vorgelegten Beschlussvorschlag der EIS-Fraktion, welcher hätte rechtzeitig vor der Sitzung zugesandt werden müssen.

Herr Cordts entgegnet, dass dieser Beschlussvorschlag bereits vor Wochen elektronisch an alle Fraktionen übersandt wurde.

Dennoch ist Frau Klein der Meinung, dass zumindest ein Hinweis auf die heutige Antragstellung hätte gegeben werden können.

Der Bürgermeister informiert die Gemeindevertretung über die notwendige Prüfung des gesamten Wortlauts der Hauptsatzung durch die Amtsverwaltung aufgrund der bereits erwähnten Aufforderung durch die Kommunalaufsicht. Sofern eine aktuelle Lesefassung eingereicht wird, werde Frau Saggau aber ein letztes Mal eine Änderung zulassen.

Frau Nebendahl ist der Auffassung, dass sich die Selbstverwaltung zunächst über die eigenen Ziele in der Tourismus- und Ortsentwicklung im Klaren sein sollte, bevor externe Institutionen eingebunden werden.

Herr Ehlers stimmt im Namen seiner Fraktion dem Beschlussvorschlag der EIS-Fraktion zu. Zudem hält er es für wichtig, nicht die Fehler der Vergangenheit immer wieder zu thematisieren, sondern nunmehr die Aufgaben der Zukunft anzugehen.

Nach einer weiteren Diskussion stellt der Bürgervorsteher Herr Mainz den Antrag der CDU-Fraktion einschließlich der Ergänzung des Beschlussvorschlages der EIS-Fraktion zur Abstimmung.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, die Hauptsatzung der Gemeinde Schönberg unter § 7 Abs. 1 Buchst. d) wie folgt zu ändern:

Planungsausschuss

Zusammensetzung:

8 Mitglieder, darunter bis zu 3 Bürgerinnen und Bürger, die der Gemeindevertretung angehören können.

Aufgabengebiet:

1. Zielorientierte, ganzheitliche, langfristige Planung und Steuerung der Entwicklung der Gemeinde Schönberg. Dies gilt insbesondere für die bauliche, verkehrs- und kommunikationstechnische Entwicklung der Ortsstruktur, die touristische Entwicklung, die Entwicklung von Handel und Gewerbe, sowie die gesellschaftliche Entwicklung mit entsprechender Daseinsvorsorge. In der Aufgabenwahrnehmung soll eine breite Öffentlichkeit beteiligt werden.
2. Angelegenheiten der Bauleitplanung.

Stimmberechtigte: 17			
Ja-Stimmen: 10	Nein-Stimmen: 7	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

Die nach diesem Beschluss erforderliche Neufassung bzw. Änderung der Hauptsatzung wird zu gegebener Zeit durch die Amtsverwaltung vorbereitet und der Gemeindevertretung vorgelegt.

TO-Punkt 8: Bekanntgaben und Anfragen

Der Bürgermeister teilt die Ergebnisse des letzten Partnerschaftstreffens zwischen Älvdalen, Haljala und Schönberg mit. Dazu lässt er eine schriftliche Zusammenfassung der Verabredungen für das kommende Jahr an die Mitglieder der Gemeindevertretung verteilen. Für diese Kooperation soll künftig die Bezeichnung „Baltic Triangle“ (Baltisches Dreieck) verwendet werden.

Herr Osbahr geht anschließend auf die von einem Bürger eigenmächtig durch Betonkübel gesperrten Parkplätze in der Bahnhofstraße ein. Er stellt klar, dass die Gemeinde Schönberg nichts mit dieser Maßnahme zu tun hat. Er habe bereits eine Gesprächsanfrage mit dem Verursacher gestellt, bislang aber noch keine Antwort erhalten. Solange die Eigentumsverhältnisse der betroffenen Parkplatzflächen noch ungeklärt sind, scheint eine Einigung nicht in Sicht.

Zum Schluss verweist der Bürgermeister auf die an alle zugegangene Vorlage zum Thema Gründung eines Zweckverbandes für den Breitbandausbau im Amtsbereich. Er erläutert noch einmal kurz den Sachverhalt. Die Gemeinden wären immer durch den jeweiligen Bürgermeisterin oder Bürgermeister in diesem Zweckverband vertreten. Herr Osbahr habe angeregt, dass Schönberg 2 Sitze erhalten soll, damit auch die Selbstverwaltung ein Mitbestimmungsrecht ausüben kann. Zudem appelliert er an alle Mitglieder, dem vorliegenden

Vertragsentwurf möglichst zeitnah und ohne umfangreiche redaktionelle Änderungen zuzustimmen. Jede inhaltliche Änderung erfordert entsprechende Neubeschlüsse in den Gremien der anderen Mitgliedsgemeinden.

Frau Nebendahl bittet um eine fünfminütige Pause für ein Pressegespräch.

Der Bürgervorsteher schließt den öffentlichen Sitzungsteil um 21:21 Uhr und lässt die Sitzung 5 Minuten pausieren.

Wolfgang Mainz
- Bürgervorsteher -

Pekka Stoltenberg
- Protokollführer -

gesehen:
Sönke Körber
- Amtsdirektor -

gesehen:
Dirk Osbahr
- Bürgermeister -